



Abend-

Zeitung.

207.

Mittwoch, am 30. August 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. E. Winkler [E. G. Hell].

Bin ich nicht selbst ein Mensch und Christ?

(Siehe Correspondent v. u. f. D. No. 234.)

D großes Wort aus Königs Munde,
Erschalle weit durch Raum und Zeit,
Und weihe zur Unsterblichkeit
In seiner Mitregenten Bunde
Den Hohen, der aus voller Brust
Dich ausgesprochen offen, frei,
Entgegen Zwang und Sklaverei,
Dich Karl Ludwig August!

Sei stolz, mein Deutschland, Deine Throne
Schmückt noch manch edler Fürstenstamm,
Stellt sich der Menschheit keckem Hohne
Entgegen wie ein Felsendamm,
Ein Fürst, der Deiner würdig ist,
Bekannt sich frei als Hellas Schild,
Und ruft, wo es zu retten gilt:
Bin ich nicht selbst ein Mensch, ein Christ?!

Präg' ein in Erz die hohen Worte,
Die Dein erhab'ner König sprach,
O Baiern! Hall' es im Afforde
Der Huldigung, o Deutschland, nach;
Wenn müde von der Helden Ruhm
Der Griffel sinkt in Elio's Hand,
Dann bleibe ihr solcher Worte Pfand
Ein ewig kräft'ges Eigenthum.

E. G. Hell.

Isabelle von Limeuil.

[Fortsetzung.]

4.

Karl der Neunte war mit seiner Mutter in Bayonne angekommen, wo diese den ganzen Adel und alle Pracht des Hofes versammelt hatte, den Spaniern das Elend des Landes zu verbergen. Alles Gold was man hatte austreiben und erpressen können, war hier mit üppiger Verschwendung vergeudet, als ob bei Turnieren und Banketten, bei Trompeten- und Schalmeyen-Klang die Sauser verstummen, die Thränen der Noth versiegen könnten. Der Herzog von Anjou ging von Bayonne seiner Schwester nach St. Sebastian entgegen und begleitete sie bis an das Ufer des Marquee, wo Elisabeth, die Königin, ihre Mutter fand. Karl der Neunte erwartete sie am jenseitigen Ufer, empfing sie freundlich und hielt mit ihr seinen Einzug in Bayonne.

Turniere, Festspiele, alles was nur der Geschmack damaliger Zeit und der Luxus erdenken konnte, verzerrten den Aufenthalt des Hofes und schienen der Hauptzweck dieser Zusammenkunft zu seyn. Der katholische Adel Frankreichs hatte das Letzte zusammengegriffen, um in nie gesehenem Glanze zu erscheinen und die feise Pracht der Spanier zu verdunkeln. Doch fehlten alle Hugenotten, und der ernste Rodesfoucauld sagte in einer ihrer Versammlungen: „Laßt sie ihr Geld zur Ehre des Hofes vergeuden, wir